

Das Ziel liegt im Taunus, Bad Camberg am Fuße des Feldberges Turngau Mittellahn

Der Landeswandertag 2009 findet am Sonntag, den 4. Oktober im Kneippheilbad Bad Camberg und somit zum dritten Mal im Turngau Mittellahn statt. Bad Camberg liegt an einem waldreichen Ausläufer des Taunus im Goldenen Grund. Die Erhebungen liegen zwischen 210 und 526 Meter über NN. Der Feldberg mit seinen 880 Metern liegt nur wenige Kilometer entfernt. Man zählt ca. 15000 Einwohner mit den Stadtteilen Oberselters, Erbach, Würges, Dombach und Schwickershausen. Die Kernstadt selbst hat 6903 Einwohner und ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Limburg/Weilburg. Eine gute An-



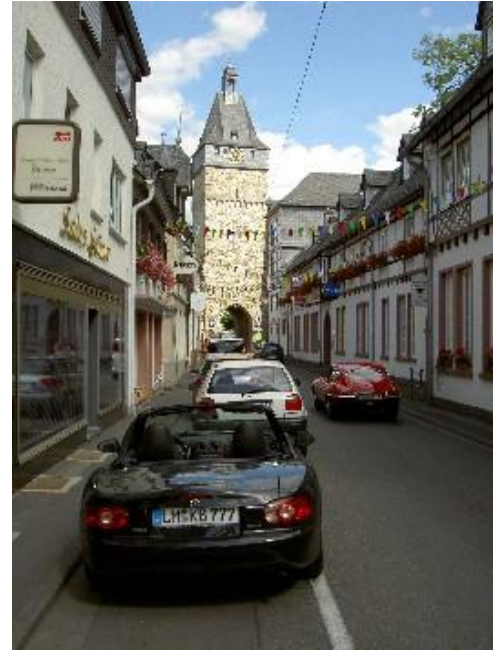
und Abreise aus dem Norden und dem Süden garantieren die Bundesbahnlinie Frankfurt- Limburg, die Bundesautobahn A3, die Bundesstraße B8 und die Landstraße L 3031. Bad Camberg ist das älteste hessische und das drittälteste deutsche Kneippheilbad. Baden und Kuren eine Tradition die so alt ist wie die Menschheit selbst. Viele tausend Jahre sind die Heilkräfte der Natur bekannt. Wasserbehandlung, Ernährung, Bewegung, Heilkräuter und Ordnungstherapie sind ein Gleichklang für Gesundheit. Körper,

Geist und Seele. Das Ganze muss es sein, so Sebastian Kneipp. Seit mehr als 80 Jahre hat sich Bad Camberg dieser Kurform verschrieben. Badeärzte, alle medizinischen Fachrichtungen, ein Kur- und Gesundheitszentrum, sowie zwei Kliniken sind ortsansässig und informieren gerne. Mit dem großzügig angelegten Kneipp- Kurpark, der historischen Altstadt in der sich viele unterschiedliche Fachgeschäfte in verwinkelten Gässchen präsentieren, ist Bad Camberg eine alte und doch moderne Stadt. Besonders hervorzuheben sind unter anderem Wahrzeichen der Stadt wie zum Beispiel der Obertorturm, Amtshof, Hohenfeldkapelle und die Kreuzkapelle. In Bad Camberg kann man die Seele baumeln lassen. Der Stadtwald und der Schutz der Taunusberge versetzt sie in eine angenehme Reizklimalage die wesentlich für die Gesundung der Kurgäste beiträgt. Weiter tragen dazu bei Theaterspiele mit bekannten Schauspielern, Kleinkunst, Lichtbildervorträge, Kur- und Meisterkonzerte, Tanzabende Variete' –und Revueabende und einiges mehr. Auch das städtische Kurorchester hat seinen festen Platz im Kurgeschehen und trägt mit seinen musikalischen Klängen zur Unterhaltung und zum Gelingen einer Gesundung bei. Was wäre eine Kurstadt ohne Kurdirektion und ohne die Stadt als öffentliches Organ. Hier arbeitet man sehr kooperativ zusammen. So gibt es das ganze Jahr über Veranstaltungen für alle Bürger und Kurgäste. Die Stadt kann auf eine stolze 1000 jährige Geschichte zurückblicken. Die wunderbare Altstadt geprägt von einmalig schönen Fachwerkhäusern, Museen, alten Höfen und Plätzen, schmuck hergerichteten Gastronomiebetrieben, kleinen Weinlokalen mit Imbiss und Cafes bieten Touristen, Urlaubern, Bürgern aus der Umgebung und Kurgästen gleichermaßen ein herrliches Ambiente. Neben der Industrie und Wirtschaft sind in Bad Camberg mehr als 70 aktive Vereine etabliert. Will man Bad Camberg mit seiner einmalig schönen Umgebung auf eine besondere Art, nämlich aus der Vogelperspektive erleben, ist dies mit Heißluftballons oder modernen Segelfliegern, ja sogar mit der alten Tante Ju (Junkers Ju 52), die ganz in der Nähe auf dem Frankfurter Flughafen stationiert ist, möglich. Was den Freizeitsport betrifft gibt es fasst alles was möglich ist. Zur Verfügung stehen ein fünf Becken

umfassendes Freizeit- und Erholungsbad, Hallenbad, Sauna, Solarien, Kegelbahn und ein Golfplatz sowie Reit- und Tennisplätze. Dazu werden Lauf- und Nordic Walkingtreffs, geführte Wanderungen verschiedener Art auf dem annähernd 100 Km markierten Wanderwegenetz und einiges mehr angeboten.

(Auszug aus der Geschichte. 5000 bis 3000 vor Chr. Erste bekannte Besiedlung durch die Bandkeramiker (Tonscherbenfunde). 600 bis 500 v. Chr. zweite bekannte Besiedlung während der jüngeren Hallstattzeit (Hügelgräber im Stadtwald).

1000- 6-Feb. Kaiser Otto III. schenkt dem Kloster Burtscheid den Königshof Cagenberg (einstmals im Bereich des heutigen Rathauses gelegen). Cagenberg= zum Berge des Cago oder Gaganhardt). Aus Cagenberg wurde Cainburg, Camburg, Kamberg und Camberg. 1281- 27. Aug. Verleihung der Stadtrechte durch Kaiser Rudolf I. von Habsburg. Im 13. Jahr-



hundert weitere Erneuerungen der Stadtrechte durch Kaiser Albrecht I. und Kaiser Ludwig den Bayern, sowie Kaiser Karl IV. 1365 bis 1380 Bau der Stadtmauer mit 13 Türmen. Noch heute ist davon der Obertorturm und der Untertorturm erhalten. 1404 Erstmaliges Auftauchen des Gerichtssiegels des Amtes Camberg das noch heute im Stadtwappen zu sehen ist. 1701 Errichtung der Kreuzkappelle. 1778/79 Bau der Kath. Pfarrkirche. 1731 Die Oberselterser Mineral- und Heilquelle wird entdeckt. Der Begriff Selterswasser hat sich entwickelt. 1813 Marschall Blücher bezieht Feldquartier im Amthof. 1815 Eröffnung der Taubstummen-Anstalt, heute Schule für Hörgeschädigte. 1896/97 Bau der ev. Martinskirche. 1927 Gründung der Kneippkur in Camberg, Gründung des Camberger Kurorchesters. 1937 Prädikatisierung als anerkannter Kneipp-Kurort. 1977 Camberg wird staatlich anerkanntes Kneipp- Heilbad. 1981 Verleihung des Titels „Bad“ und 700 Jahre Stadtrechte. 2007 80 Jahre Kneipp- Kur, Kur- und Verkehrsverein und städtisches Kurorchester). Für den Landeswandertag stehen drei Wanderstrecken zur Auswahl. Eine 4 Km, eine 7 Km und eine 14 Km Strecke. Start und Ziel ist jeweils die Turnhalle der Turngemeinde Camberg in der Jahnstraße. Start der Wanderungen ist von 9 bis 11 Uhr. Die Wanderstrecken sind festgelegt und gekennzeichnet und daher als Umweltfreundlich einzustufen. Wald und Flur kann daher im Normalfall kein Schaden zugefügt werden. Der Hessische Turnverband als Veranstalter, die Turngemeinde Camberg als Ausrichter, die Stadt Bad Camberg und der Turngau Mittellahn freuen sich auf zahlreiche Meldungen. Für die Teilnahme an der Wanderung ist 1,- Euro/Person zu entrichten, Dafür werden die Stadt- und Kräutergartenführungen kostenlos angeboten. Der Besuch des Stadt- und Turmmuseums ist an diesem Tag für alle Teilnehmer frei. Die Teilnahme an den Wanderungen wird für den „Wanderschuh“ des Hessischen Turnverbandes gewertet. Der teilnahmestärkste Turngau, die Gruppen mit der weitesten Anreise und die ältesten Teilnehmer erhalten eine Auszeichnung. Auskunft und Anmeldung bei Heinrich Böcher, Obergasse 13,65597 Hünfelden Tel.: 06438- 5557 Fax: 06438- 5833.

E-Mail: heinrich.boecher@turngau-mittellahn.de (boe)

Von Heinrich Böcher